

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Hossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 40.

Dienstag, den 21. Mai

1889.

Die Abwesenheitsvormundschaft über den Kaufmann, Oskar Reinhold **Schubert** aus Hühndorf hat sich erledigt.

Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff, den 16. Mai 1889.

Dr. Gangloff.

Erledigt hat sich die Abwesenheitsvormundschaft über Karl David **Köhler** aus Neukirchen.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, den 18. Mai 1889.

Dr. Gangloff.

## A u c t i o n.

Im Wegerdt'schen Stadtgute allhier gelangen

**Sonnabend, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr**

10 Zuchtfühe, 2 Kalben, 1 Bulle, 3 Schweine, 3 Ferkel, 1 Jagd- bez. Kettenhund und 14 Hühner gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.  
Wilsdruff, am 18. Mai 1889.

Der Gerichtsvollzieher des K. Amtsgerichts.  
Matthes.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen Ernst Louis **Wegerdt** eingetragenen Grundstücke,

- 1., Halbhufengut Folium 49 des Grundbuchs für Wilsdruff, bestehend aus den Flurstücken Nr. 32, 688, 689, 690 und 691, nach dem Flurbuche 7 ha 99,0 a groß, mit 458,00 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 37 694 M.
- 2., Scheunenflack Folium 337 desselben Grundbuchs, bestehend aus dem Flurstück Nr. 639, nach dem Flurbuche — ha 1,0 a groß, mit 0,00 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 100 M.
- 3., Feld Folium 402 desselben Grundbuchs, bestehend aus dem Flurstück Nr. 672 nach dem Flurbuche — ha 28,0 a groß, mit 8,21 Steuereinheiten belegt und auf 384 M. geschätzt.
- 4., Wiesengrundstück Folium 428 desselben Grundbuchs, bestehend aus dem Flurstück Nr. 806, nach dem Flurbuche — ha 86,0 a groß, mit 25,00 Steuereinheiten belegt und auf 1170 M. geschätzt.
- 5., Scheune, Feld, Wiese und Garten Folium 450 desselben Grundbuchs, bestehend aus den Flurstücken Nr. 683, 684 und 687, nach dem Flurbuche 12 ha 53,0 a groß, mit 499,00 Steuereinheiten belegt und auf 33 900 M. geschätzt.
- 6., Feld Folium 588 desselben Grundbuchs, bestehend aus dem Flurstück Nr. 757 a, nach dem Flurbuche 3 ha 77,0 a groß, mit 130,00 Steuereinheiten belegt und auf 5200 M. geschätzt.

sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

**der 20. Juni 1889,**

Vormittags 9 Uhr  
als Anmeldetermin,

ferner

**der 8. Juli 1889,**

Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 20. Juli 1889,**

Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Wilsdruff, am 17. Mai 1889.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gangloff.

## A u c t i o n.

**Dienstag, den 28. Mai, von Vormittags 8 Uhr an,**

sollen zu **Limbach** in der Wohnung des verstorbenen Hausbesizers **Christian Lucä** die von demselben nachgelassenen Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Betten, Möbel, Uhren und Handwerkszeug gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

**Die Ortsgerichte.**

### Tagesgeschichte.

Am Donnerstag Vormittag hat auch die Audienz der Vertreter der westfälischen Grubenbesitzer vor Sr. Majestät dem Kaiser stattgefunden. Als Sprecher der Deputation war Herr Geh. Rath Daniel auserschen, die gegenwärtige Lage der gesammten Grubenindustrie und der Arbeiterverhältnisse zu entwickeln. Se. Majestät der Kaiser erwiderte auf die Ausführungen des Sprechers, daß er allerdings die Interessen der Grubenbesitzer wohl zu würdigen wisse; allein er könne auch nicht verschweigen, daß er von ihrer Vaterlandsliebe eine gewisse Opferwilligkeit mit Bestimmtheit erwarte, damit der gestörte soziale Friede so rasch als möglich wieder herbeigeführt werde. Er möchte ferner allen Theilhabenden dringend empfehlen, daß die Bergwerksgesellschaften und ihre Organe in Zukunft möglichst nahe Fühlung mit ihren Arbeitern einhalten, damit ihnen derartige Bewegungen nicht entgehen; denn ganz unerwartet könne dieser Streik sich unmöglich entwickeln haben. Ebenso sei dafür Sorge zu tragen, daß den Arbeitern Gelegenheiten gegeben werde, ihre Wünsche zu formuliren; nicht minder möge man sich aber immer vor Augen halten, daß diejenigen Gesellschaften, welche einen großen Theil seiner Unterthanen beschäftigen, auch die Pflicht dem Staate und den theilhabenden Gemeinden gegenüber hätten, für das Wohl ihrer Arbeiter nach besten Kräften zu sorgen und vor allen Dingen dem vorzubeugen, daß die Bevölkerung einer

ganzen Provinz wiederum in solche Schwierigkeiten verwickelt werde. Diese hochbedeutsamen Reden, die Se. Majestät der Kaiser der Arbeiterdeputation sowie der Deputation der Grubenbesitzer gegenüber gehalten, werden nicht verfehlen, auch über Deutschland hinaus das größte Aufsehen zu erregen. Rückhaltlos, mit überraschend klaren und gar nicht mißzuverstehenden Worten hat der Kaiser seinen Standpunkt dargelegt, hat beiden Deputationen unparteiisch die begangenen Fehler vorgehalten und dabei die bestimmte Erwartung eines baldigen Endes des Streikes ausgesprochen.

Wie sehr Sr. Maj. dem Kaiser daran gelegen ist, sich über den Arbeiterausstand ein klares Urtheil zu bilden, geht insbesondere daraus hervor, daß der hohe Herr seinem ehemaligen Lehrer, Geheimrath Dr. Hinzpeter, den Auftrag ertheilt hat, sich nach dem rheinisch-westfälischen Ausstandsgebiete zu begeben, um an Ort und Stelle über die Bewegung genaue Beobachtungen anzustellen. Geheimrath Dr. Hinzpeter, ein bewährter Kenner der Arbeiterverhältnisse, weilt nun am Freitag in Dortmund, besuchte hierauf mehrere Zechen und unterrichtete sich über die Lage der Bergarbeiter, sowie über die Ursachen des Ausstandes auf das Eingehendste, um dem Kaiser Bericht erstatten zu können.

Die neuesten Nachrichten über den Stand des Streiks sind folgende: Die „Dortmunder Zeitung“ vom 17. d. meldet: In der heutigen Versammlung der Bergleute, in welcher die Delegirten über die Abmachungen